

## Zweiländerpreis für den Inn.Kubator

Unterstützer für Start-ups und Digitalisierung bei Festakt in Linz ausgezeichnet

Der Inn.Kubator Passau, Teil des Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern, ist neuer Träger des Zweiländerpreises, mit dem das Forum Mittelstand Grenzenlos Institutionen oder Firmen im Bereich Südbayern und Oberösterreich für ihre Arbeit ausgezeichnet. In diesem Jahr stand die Verleihung in Linz unter dem großen Schlagwort der Digitalisierung.

Thomas Ecker von der Ecker Unternehmensberatung betonte in seiner Laudatio, dass der Inn.Kubator Innovationen im Kleinen ermöglicht und einen Platz für kreatives Schaffen zur Verfügung stellt, so dass Old Economy mit New Economy zusammengebracht werden kann. Auch OB Jürgen Dupper zeigte sich sehr zufrieden mit der Entwicklung im Inn.Kubator: „In den letzten Jah-



**Glückwunsch:** Regierungspräsident Rainer Haselbeck (v.l.), Dr. Robert R. Richter, Tamara Schneider (beide Inn.Kubator) und Organisator Thomas Ecker. – Foto: privat

ren würden und werden bereits mehr als 35 regionale Teams unterstützt, 13 davon sind aktuell im Gründerzentrum eingemietet. Mit der inzwischen erfolgten Grundsteinlegung wurde ein weiterer wichtiger Schritt für die niederbayerische Gründerszene und zukünftige, neue Arbeitgeber und Arbeitsplätze getan.“ Tamara Schneider, Netzwerkmanagerin beim Inn.Kubator, freute sich

über die Auszeichnung und lud spontan alle Gäste zu einem Besuch in einem der drei Standorte des GZDN ein: „Kommen Sie vorbei und lernen Sie die Start-up-Szene in Niederbayern kennen, treffen Sie auf Ideenreichtum und Innovationsgeist – und nehmen Sie diese Impulse mit in Ihr Unternehmen“. Sie verwies auf das weitgespannte Netzwerk: Kontakte, Veranstaltungen und Work-

shops helfen den Jungunternehmern erste Schritte auf den Markt zu tun und passende Geschäftspartner, Kollegen und auch Kunden schon früh zu treffen: „So können die Start-ups ihre Unternehmen von Beginn an am Markt ausrichten“. Weitere Preisträger sind Sebastian Thalhammer mit der Rainmaker GmbH aus Stroheim/Oö sowie der European Campus Rottal-Inn. – red